

## Kommentar

# Schock für Corbeil-Essonnes

**Wahlen in Frankreich:** Das ist ein Schock für Corbeil-Essonnes. Zum ersten Mal in der Geschichte der französischen Partnerstadt Sindelfingens liegt die extreme Rechte nach demokratischen Wahlen an der Spitze.

Der amtierende Bürgermeister Jean-Pierre Bechter schafft zwar das beste Ergebnis in der eigenen Stadt, geht aber im Rest des Kantons unter gegen die Leute vom „Front National“, die bislang am Seine-Ufer keinen Fuß auf den Boden gebracht haben.

Die 26,62 Prozent der Stimmen für die extreme Rechte sind die Quittung für



Von  
**Peter Bausch**

das permanente Politik-Theater, das Sindelfingens Partnerstadt seit Jahrzehnten durchschüttelt. Die ehemalige Hochburg der Kommunisten steht in Frankreich für kleine und große Skandale der etablierten Parteien. Die Linke ist seit dem Verlust der Macht im Rathaus hoffnungslos zerstritten: Anstatt gemeinsame Kandidaten zu suchen, treten Sozialisten und Kommunisten gegeneinander an, holen am Sonntag zusammen 39 Prozent der Stimmen und kommen trotzdem nicht in die Stichwahl.

Bei den Konservativen sieht es nicht viel besser aus: Jean-Pierre Bechter hat es einem bürgerlichen Alt-Rivalen aus Renningens Partnerstadt Menecy zu verdanken, dass er am Sonntag nur knapp 24 Prozent holt. Trotzdem gilt Corbeils Bürgermeister als klarer Favorit für die Stichwahl am kommenden Sonntag. Aber wenn sich nicht schnell sehr viel verändert, steht die extreme Rechte bei der nächsten Wahl wieder ganz vorne. Nicht nur in der Sindelfinger Partnerstadt, sondern im ganzen Land.

---

**peter.bausch@szbz.de**